



Hagen

ProbeRäume – DenkFabrik Hagen

Im diesjährigen Projekt wird über die Innenstadt hinaus der Sprung auf drei spezielle „ProbeRäume“ in unmittelbar angrenzenden Stadtteilen gewagt und in einer „DenkFabrik“ Hagen das Anliegen des Stadtumbaus für diese Stadträume aufgegriffen und generationenübergreifend thematisiert.

Gleichzeitig steht die Erkundung der drei „ProbeRäume“ aus dem speziellen Blickwinkel der Stadtteilbewohner im Mittelpunkt, denen Stadtentwicklung und Stadtumbau an konkreten Orten anschaulich vermittelt wird.

Der Ansatz

Die drei ausgewählten „ProbeRäume“ stehen einerseits für Orte, die im Rahmen des Stadtumbaus noch Gestaltungsspielräume zulassen, andererseits durch ihre industriekulturelle Geschichte für die Stadtteile Oberhagen und Eilpe prägend sind. Die Verzahnung wird über den Stadtumbauprozess erreicht. Schon formulierte Stadtumbau-Maßnahmen werden „erprobt“ – Mauerdurchbruch, Brückenschlag und Volmestrand. Für die drei „ProbeRäume“ werden über die Veranstaltungen mit dem Instrument der Spielzeitplanung – Streifzüge und Planungswerkstätten mit Jung und Alt – weitere, neue Maßnahmenvorschläge aus der Sicht der Stadtteilbewohner entwickelt, die dann nach-

haltig, über den Veranstaltungszeitraum hinaus, in den Stadtumbauprozess eingespeist werden. Einerseits beziehen sich die Aktionen auf die Besonderheiten der drei „ProbeRäume“, andererseits sind die Ergebnisse der Planungswerkstätten durch Dokumentationen, Skulpturen, Modelle und Pläne in allen drei „ProbeRäumen“ ständig präsent.

Die Highlights

Gebäude und Freiflächen der Elbershallen erstrahlten in einem Licht- und Feuerzauber, dazu auf den Punkt genau abgestimmt eine musikalische Choreografie. Besser lassen sich die Elbershallen nicht als gelungener Übergang von einer zur Brachfläche gewordenen Industrieanlage in eine moderne Unterhaltungs-, Freizeit- und Eventfläche mit Musikschule, Diskothek, Freizeitangeboten und Gastronomie vermitteln. An diesem Auftaktwochenende konnte Stadtumbau über das bereits Erreichte eindrucksvoll erlebt werden, es wurde aber auch neugierig gemacht auf Zukünftiges, denn die Umgestaltung dieses „ProbeRaumes“ ist noch längst nicht abgeschlossen. Symbolisch und äußerst publikumswirksam schuf Minister Oliver Wittke mit dem „Mauerdurchbruch“ eine Öffnung des Geländes – so konnten die Stadtteilbewohner die Elbershallen „in Besitz nehmen“.

In der Kulisse des historischen Fachwerkensembles „Lange Riege“ wurde der Bleichplatz zum Begegnungs- und „ProbeRaum“ für Jung und Alt. Geschichtliches wurde für drei Tage wiederbelebt – es sprühten die Funken und das Eisen glühte bei der Demonstration des Klingenschmieds. Mit einer historischen Münzpresse ließen sich selbst geprägte Medaillen als Erinnerungsstücke mit nach Hause nehmen – wie anno dazumal. Jung und Alt trafen sich aber auch in der „guten Stube“ von Eilpe, um über Zukunftsideen und Stadtumbau und die unterschiedlichen Anforderungen der Generationen an ihr Wohnumfeld zu diskutieren – die Stände von Radio Hagen, Westfalenpost und der Gruppe „Wohnen in Nachbarschaft“ waren rege besucht.

„Piraten erobern die Insel“ – das ist eine passende Beschreibung für die Verwandlungen, die an den beiden Abschlusstagen des Projektes im „ProbeRaum“ Wippermanninsel stattgefunden haben. Der alte Fabrikationsstandort für Fahrradketten wurde erstmalig für die Bürger der Stadt zugänglich gemacht – dort wo sonst die Volme das Gelände vom Stadtteil trennt, fand ein provisorischer Brückenschlag des THW statt. Dabei wurden die Lagebesonderheiten des „ProbeRaumes“ geschickt in Szene gesetzt und Zukunftspantasien angeregt – wie wäre es, wenn man bei schönem Wetter im Strandcafé am Volmeufer sitzen könnte und das wäre direkt von der Eilper Straße aus zu erreichen? In einer der leer stehenden Hallen konnte sich Jung und Alt über jede Menge Zukunftsideen für diesen „ProbeRaum“ informieren. Weicher Sand, eine Strandbar am Volmeufer und ein Biergarten schufen ein Stück Urlaubsatmosphäre auf der Wippermanninsel. Die alten Produktionshallen boten eine spektakuläre Kulisse für Party und Spaß unter dem Motto „Piraten der Insel“.

Lehmbauaktion
im Rahmen der
Planungswerkstatt
... Stadtumbau zum
„Begreifen“



Fazit

Durch Vernetzung aller Akteure in drei Arbeitskreisen, die das Programm von Anfang an für die drei „ProbeRäume“ entwickelt und gemeinsam zur Durchführung gebracht haben, konnte der große Erfolg der diesjährigen Kampagne sicher gestellt sowie nachhaltige Netzwerke für den weiteren Stadtumbau-Prozess etabliert werden.

Die Verzahnung durch das Beteiligungsverfahren der Planungswerkstätten hat zusammen mit der Präsentation der drei „ProbeRäume“ zu einer öffentlichkeitswirksamen Vermarktung der Stadtumbau-Ansätze geführt.

Durch die sehr stimmige, auf die Besonderheiten der drei „ProbeRäume“ abzielende Auswahl der Aktionen, ist es Hagen auch in diesem Jahr wieder gelungen, Stadtentwicklung und Stadtumbau erlebbarer und gestaltbarer zu machen.



Licht- und Feuerzauber Elbershallen ... historische Gebäude in einer Licht- und Klangkomposition als fulminanter Auftakt



Licht- und Feuerzauber Elbershallen ... Besonderheiten der historischen Bausubstanz geschickt in Szene gesetzt



Licht- und Feuerzauber Elbershallen ... Komposition in Licht und Ton – neugierig auf Zukunftsperspektiven für Gebäude und Freiflächen?



Neue Ideen für alte Hallen ... Konzepte für die Wippermanninsel – präsentiert im Rahmen der Planungswerkstatt

Mauerdurchbruch
mit Minister
Oliver Witte ...
Stadtteilbewohner
nehmen
die Elbershallen „in
Besitz“



Geschichte zum Anfassen
... Erinnerungsstücke
selbst geprägt – historische
Münzpresse auf dem
Bleichplatz